

NACHHALTIGKEITSBERICHT DER GASAG-GRUPPE

GESCHÄFTSJAHR 2025

30. April 2026

GASAG
GRUPPE

INHALT

NEU DENKEN.
MIT VOLLER ENERGIE.
GASAG

01 Allgemein

02 Klima

03 EU-Taxonomie

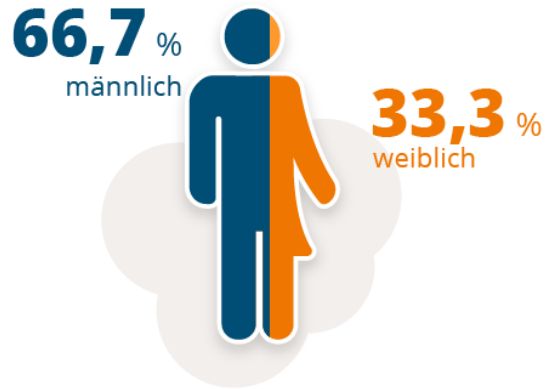
04 Eigene Mitarbeitende

05 Anhang

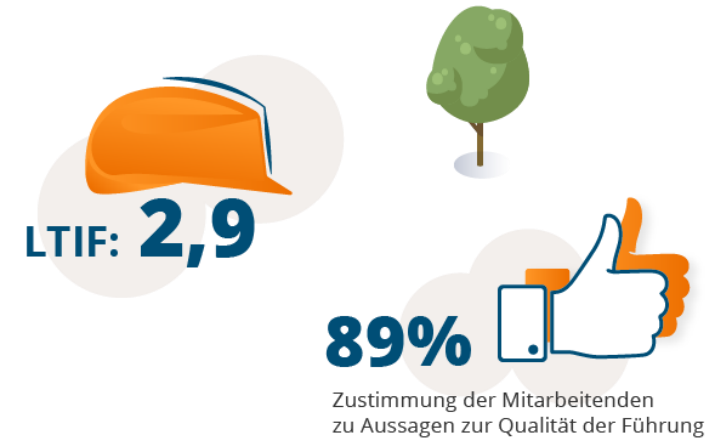


ESG@GASAG | GESCHÄFTSJAHR 2025

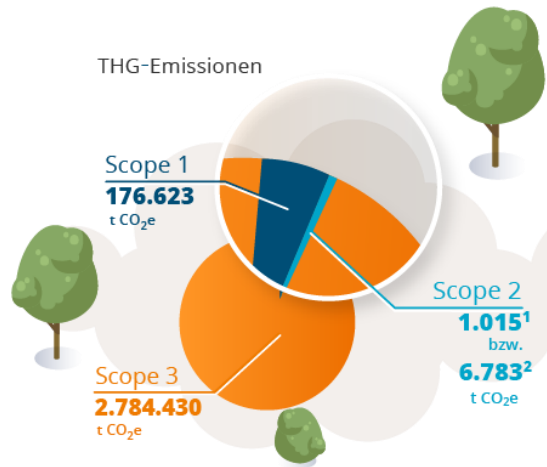
Geschlechterverteilung
auf Führungsebenen



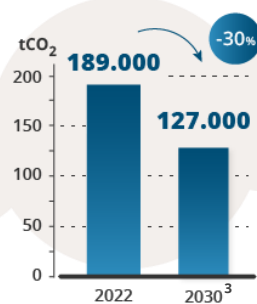
GASAG
GRUPPE



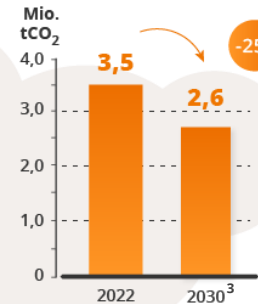
THG-Emissionen



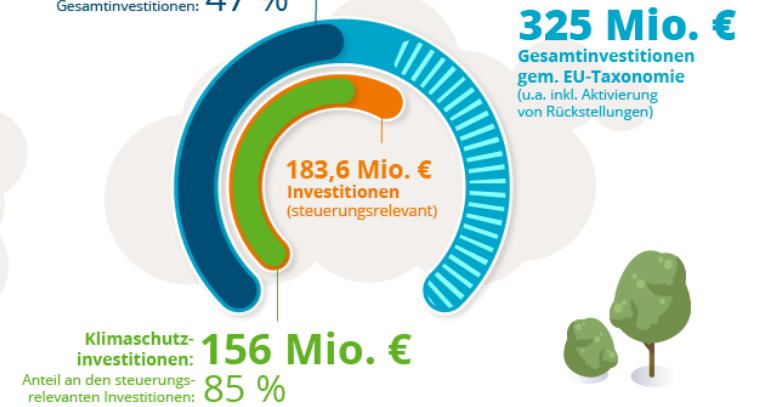
Emissionen aus Scope 1+2



Emissionen aus Scope 3



Taxonomiekonforme
Investitionen: **152,8 Mio. €**
Anteil an den
Gesamtinvestitionen: **47 %**



1 | marktbezogen

2 | standortbezogen

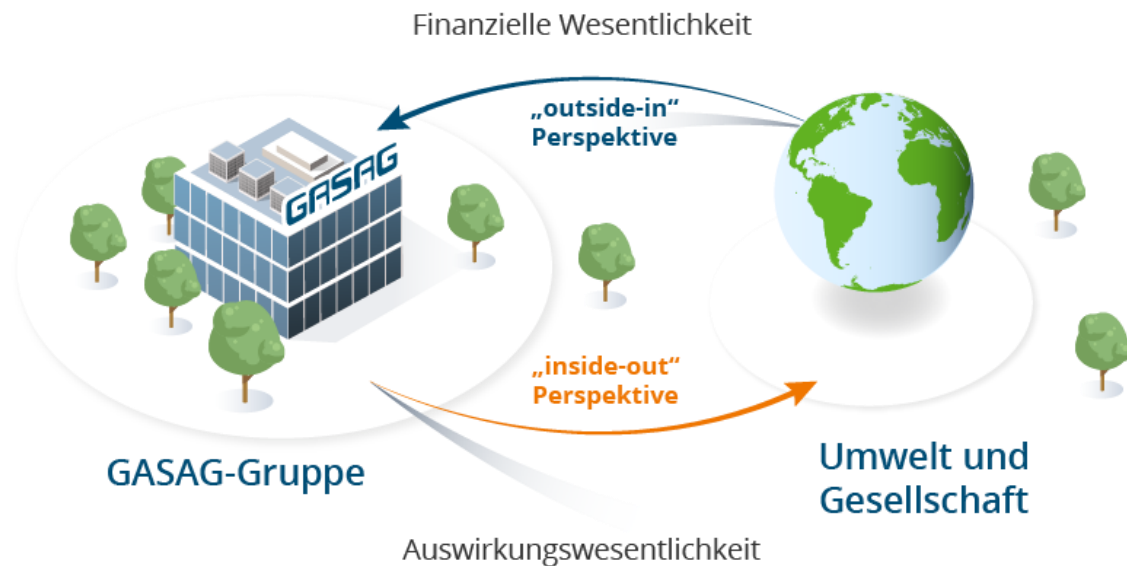
3 | Etappenziel bezieht sich auf das aktuelle GASAG Portfolio-Volumen.

1

ALLGEMEIN

NACHFOLGENDE BERICHTSINHALTE SIND DAS ERGEBNIS DER SOGENANTEN „DOPPELTEN WESENTLICHKEITSANALYSE“

Bestimmung der Berichtsinhalte nach Vorgaben der CSRD-Richtlinie



Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse unter Einbindung interner Fachexpertinnen und Fachexperten:

- Erstellung einer Themen-Longlist: Berücksichtigung relevanter Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, Peer Vergleichen und unternehmensspezifischer Themen
- Bestimmung einer Themen-Shortlist: Identifikation der eindeutig wesentlichen Themen und relevanten Grenzfällen
- Bestimmung und Bewertung der IROs
- Ableitung der wesentlichen Themen

Wesentliche Themen:

- Klima
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Sozialer Dialog
- Vielfalt

DIE TRANSFORMATION DER GASAG-GRUPPE BERÜCKSICHTIGT DIE INTERESSEN UND SICHTWEISEN UNSERER KEY STAKEHOLDER

Kundinnen und Kunden

- Systematische Erhebung von Wünschen und Erwartungen
- Verständnis der Bedürfnisse sowie die Entwicklung nachhaltiger Energielösungen
- Förderung von Transparenz zur Gestaltung einer klimafreundlichen Zukunft

Lieferanten & Geschäftspartner

- Verbesserung ökologischer und sozialer Standards entlang der Wertschöpfungskette
- Anforderung Verpflichtung zu Grundprinzipien im Verhaltenskodex
- Verankerung UN Global Compact im Supplier Code of Conduct

Mitarbeitende

- Etablierte Kommunikations- und Dialogformate
- Interessen und Sichtweisen fließen in Geschäftsmodell und Strategie ein

Politische Institutionen und Verwaltung

- Beteiligung an der kommunalen Wärmeplanung des Land Berlin sowie der Kommunen in Brandenburg
- Gemeinsame Entwicklung attraktiver Konzepte und Lösungen

Aktionäre

- Quartalsweise Aufsichtsratssitzungen
- Ergänzende Sondersitzungen zu Themenschwerpunkten
- Berücksichtigung der Standpunkte und Impulse in Strategie und Geschäftsmodell



2

KLIMA

UNSERE STRATEGIE ORIENTIERT SICH AN DEM DEUTSCHEN ZIEL DER NETTO-TREIBHAUSGASNEUTRALITÄT IN 2045

Voraussetzung hierfür ist die Schaffung flankierender regulatorischer Rahmenbedingungen

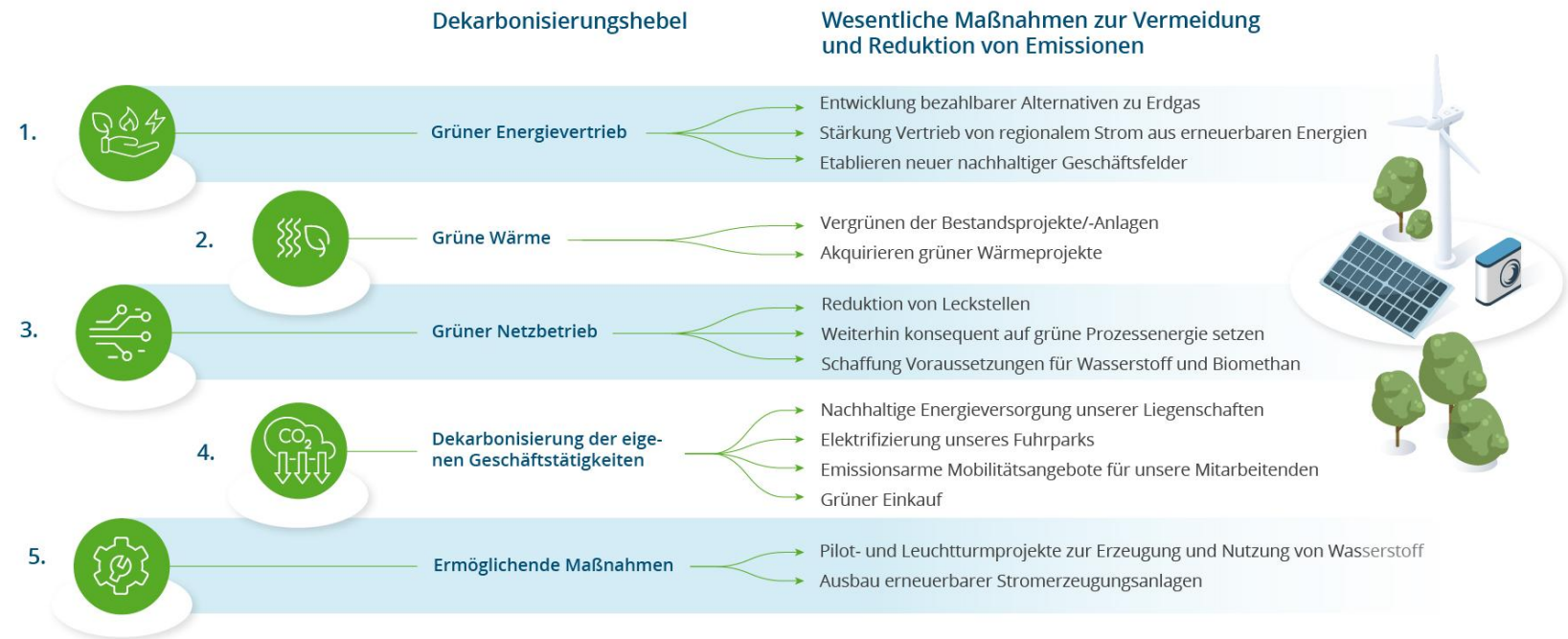
1. Szenarien zur Marktentwicklung in Berlin und Brandenburg für die Ableitung eines realistischen Planungsszenarios

2. Entwicklung einer **ambitionierten, realitätsnahen Strategie**

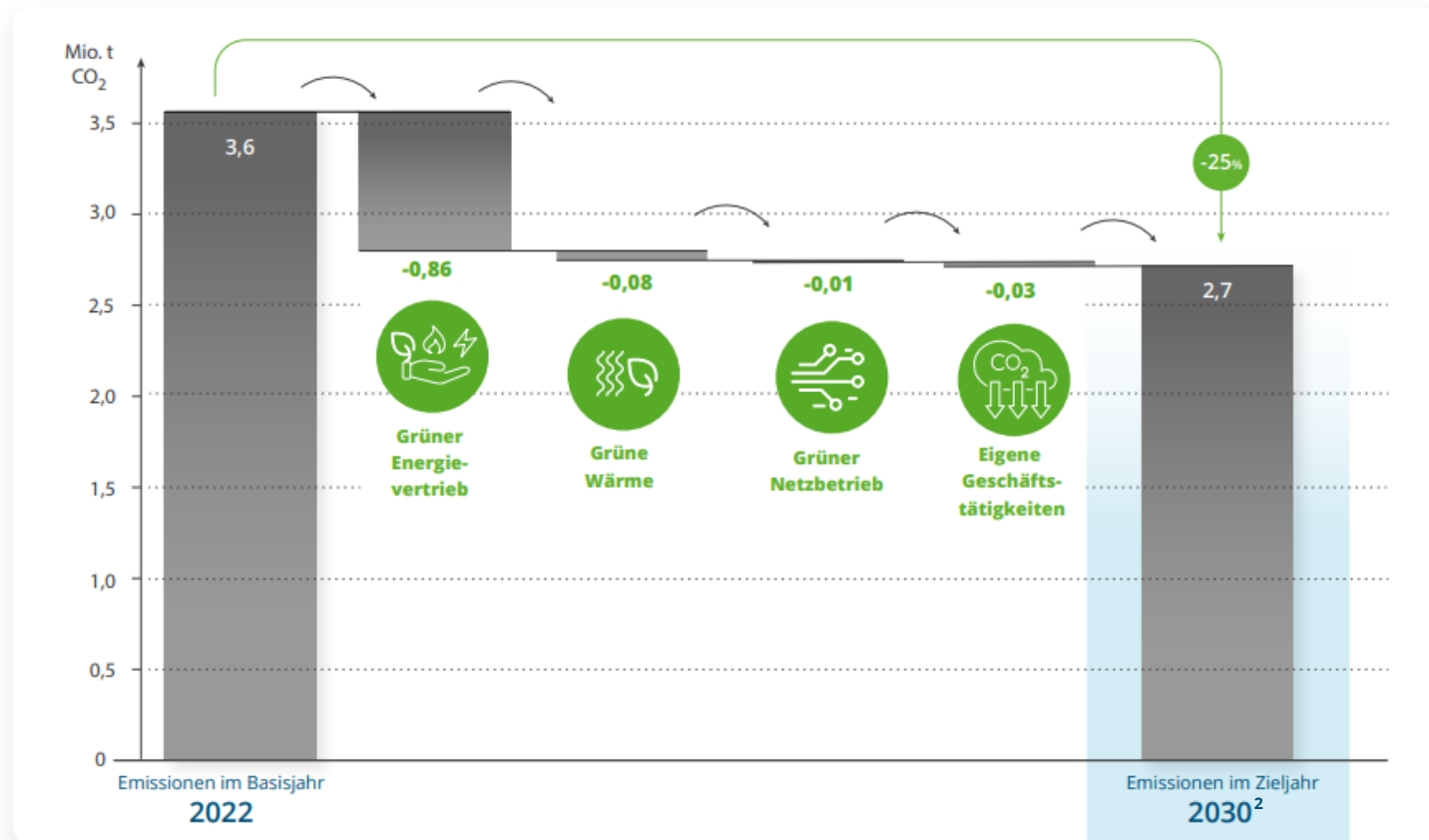
- Entwicklung von **nachhaltigen Geschäftsmodellen/Produkten**, mit denen CO₂-Emissionen effektiv und nachhaltig reduziert werden

- Flexible Reaktion** auf sich verändernde Rahmenbedingungen

3. Umsetzung der Maßnahmen



UNSER STRATEGIEZIEL IST DIE REDUKTION UNSERER GESAMT-EMISSIONEN¹ UM 25 % BIS 2030 IM VERGLEICH ZUM BASISJAHR 2022

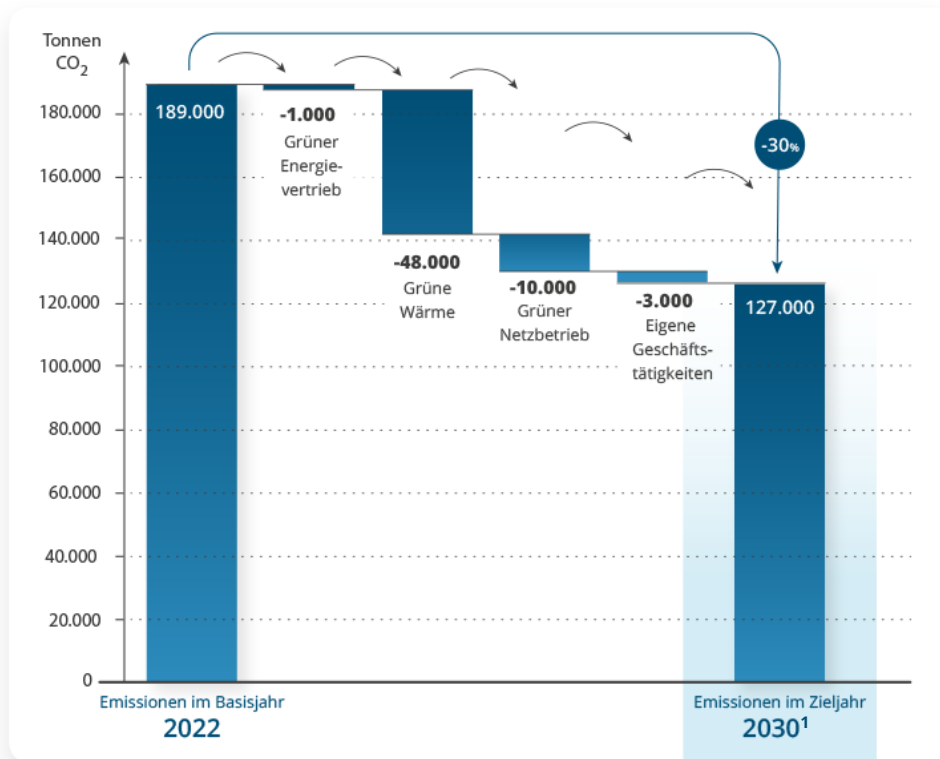


Rundungen können dazu führen, dass sich Werte nicht exakt zur angegebenen Gesamtsumme addieren.

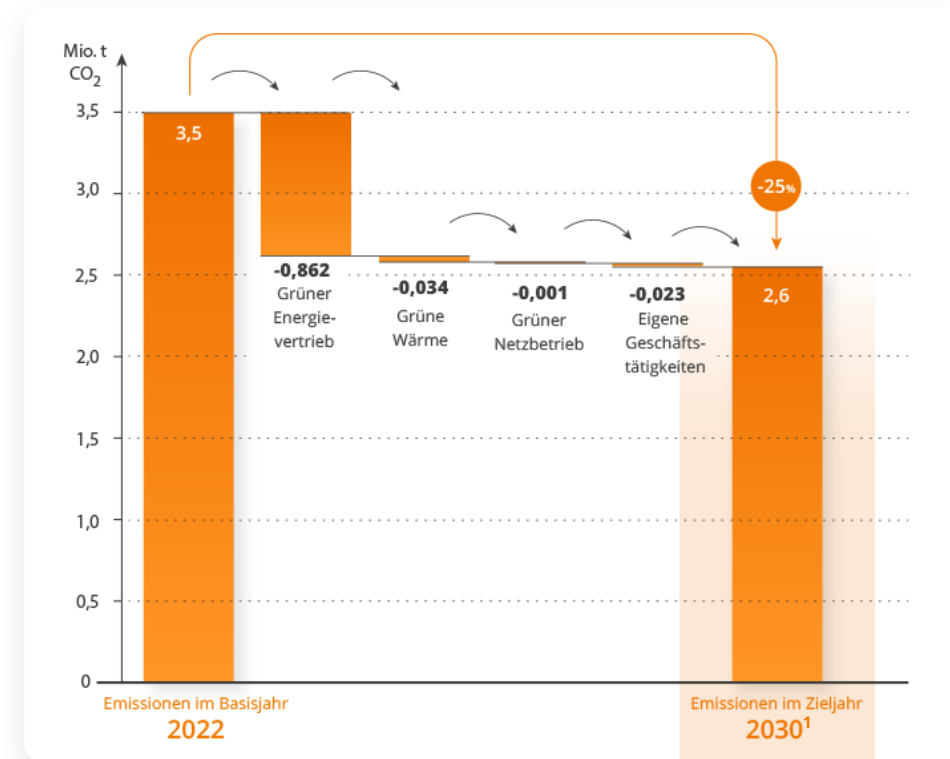
1 | Zur Bestimmung unserer Scope-2-Emissionen werden an dieser Stelle marktbezogene Emissionsfaktoren genutzt.

2 | Etappenziel bezieht sich auf das aktuelle GASAG Portfolio-Volumen.

BIS 2030 WERDEN WIR UNSERE EMISSIONEN DEUTLICH REDUZIEREN: SCOPE 1+2 UM 30%, SCOPE 3 UM 25%



EMISSIONEN AUS SCOPE 1+2

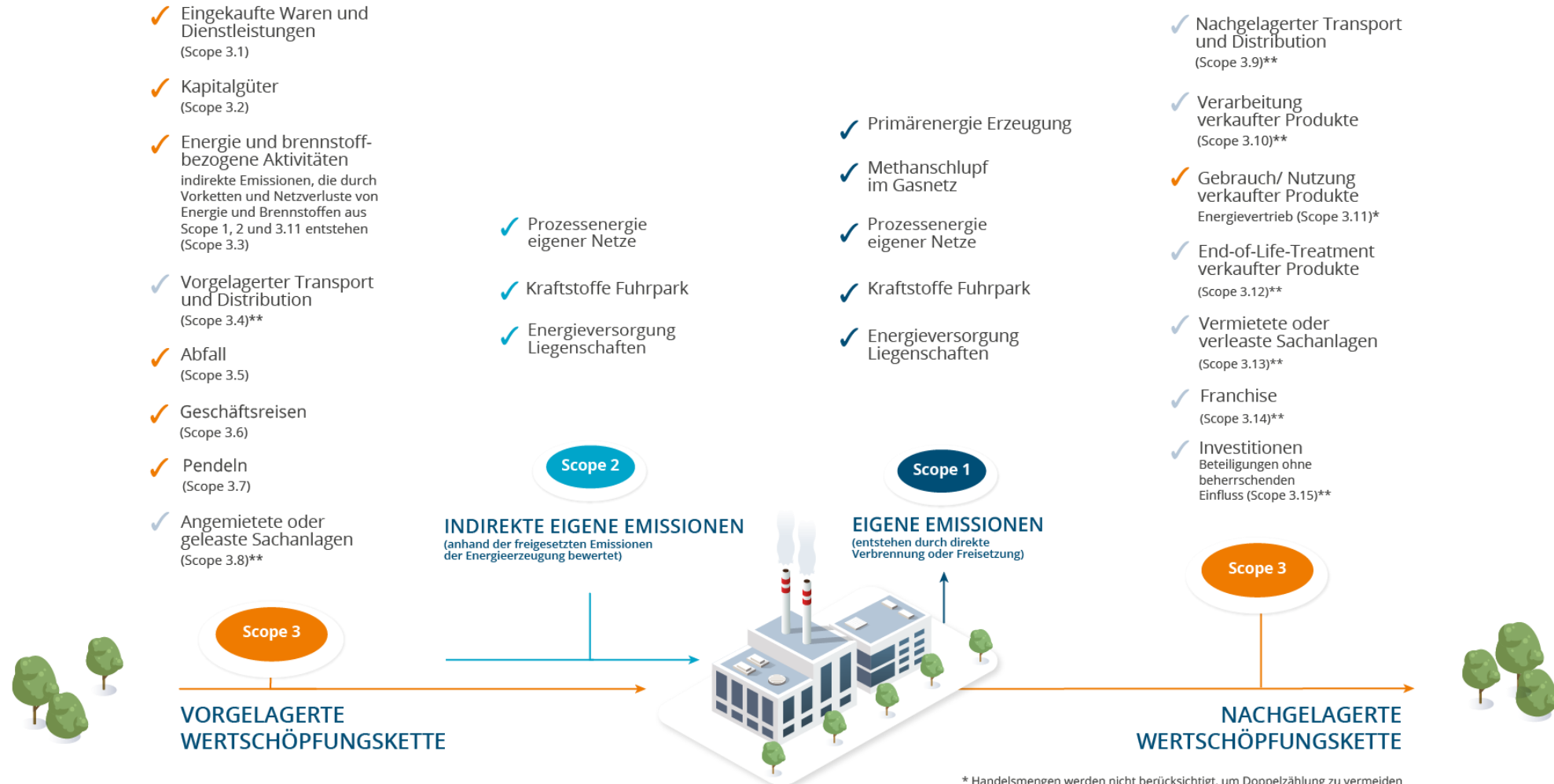


EMISSIONEN AUS SCOPE 3

Rundungen können dazu führen, dass sich Werte nicht exakt zur angegebenen Gesamtsumme addieren.

1 | Etappenziel bezieht sich auf das aktuelle GASAG Portfolio-Volumen.

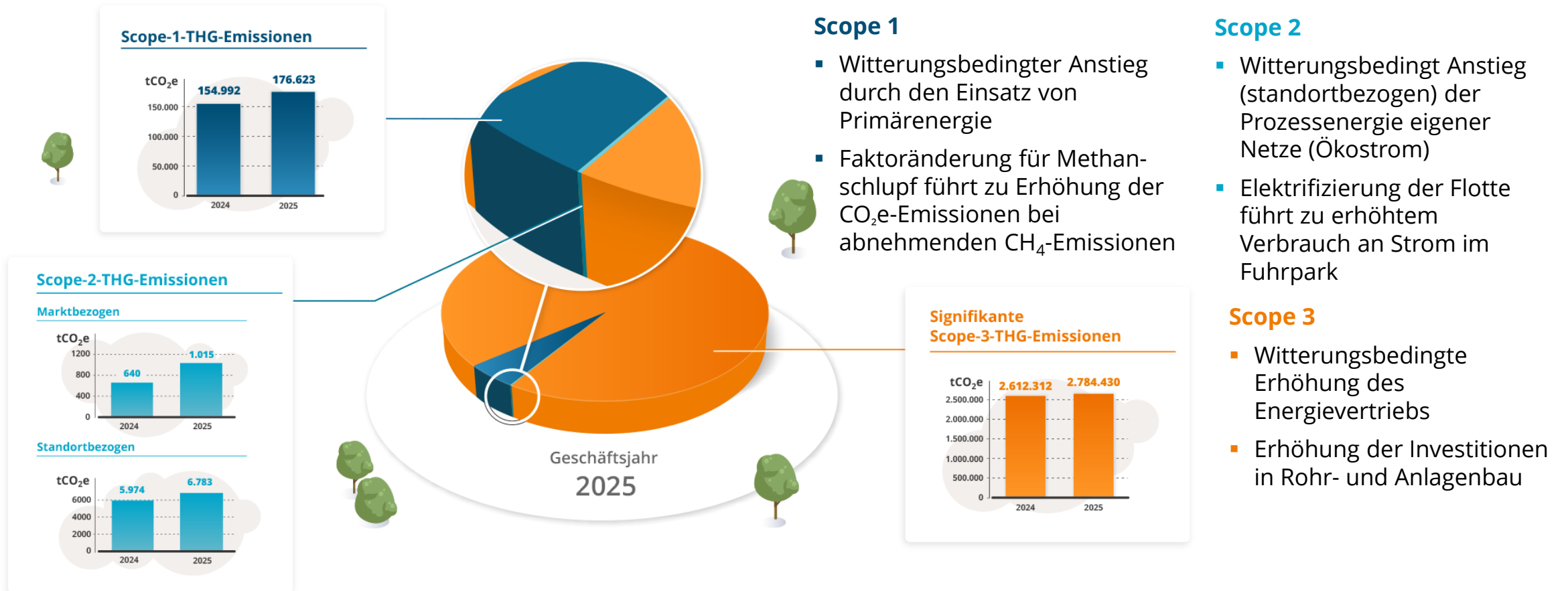
THG-BRUTTOEMISSIONEN DER KATEGORIEN SCOPE 1, 2 UND 3



* Handelsmengen werden nicht berücksichtigt, um Doppelzählung zu vermeiden
 ** nicht für das Geschäftsmodell relevant bzw. nicht signifikant

KLIMABILANZ GESCHÄFTSJAHR 2025

(im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024*)

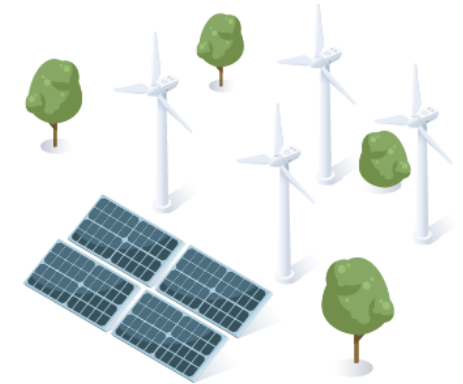
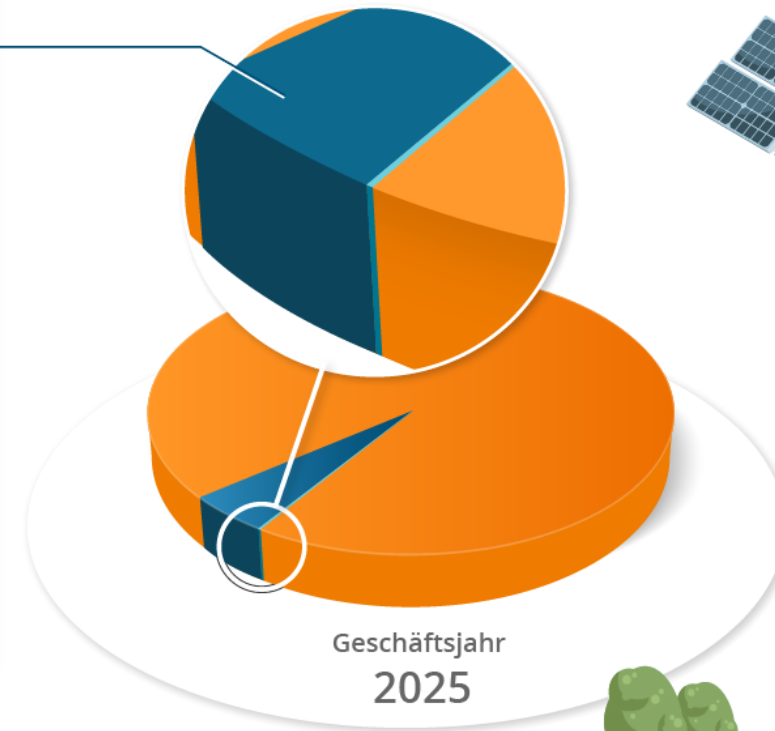


* Änderungen aufgrund methodischer Anpassung der Erhebungsmethodik.

THG-BRUTTOEMISSIONEN IN DER KATEGORIE SCOPE 1

Scope-1-Treibhausgasemissionen

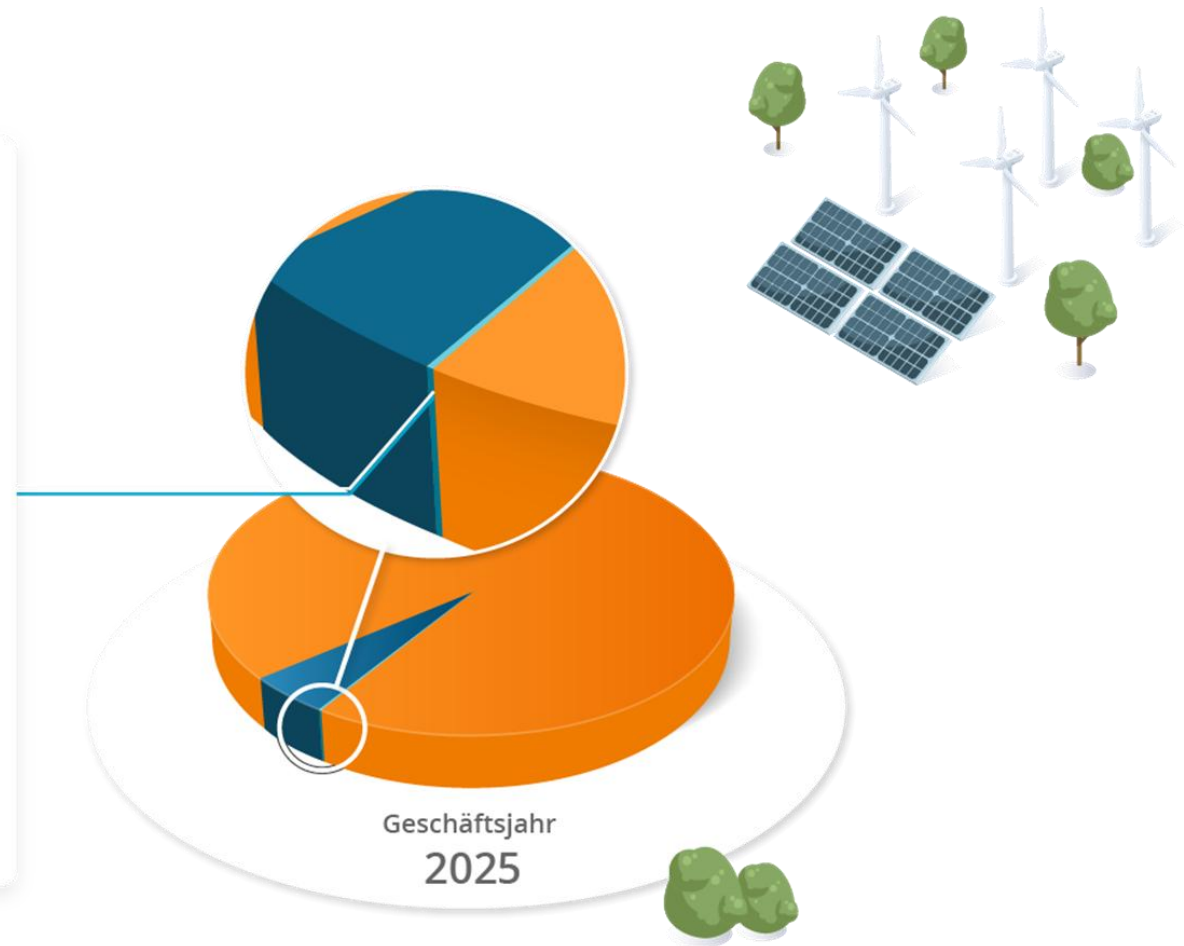
	t CO ₂ e	
	2024	2025
Gesamt	154.992	176.623
Primärenergie	87.064	104.164
Kraftstoffe Fuhrpark	965	1.301
Energieversorgung Liegenschaften	324	35
Prozessenergie eigener Netze	5	18
Methanschlupf im Gasnetz	66.634	71.105
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelsystemen	100 %	100 %



THG-BRUTTOEMISSIONEN IN DER KATEGORIE SCOPE 2

Scope-2-Treibhausgasemissionen

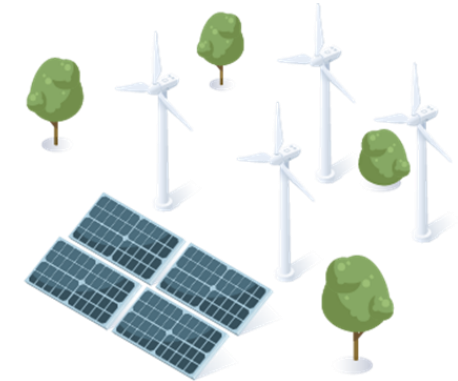
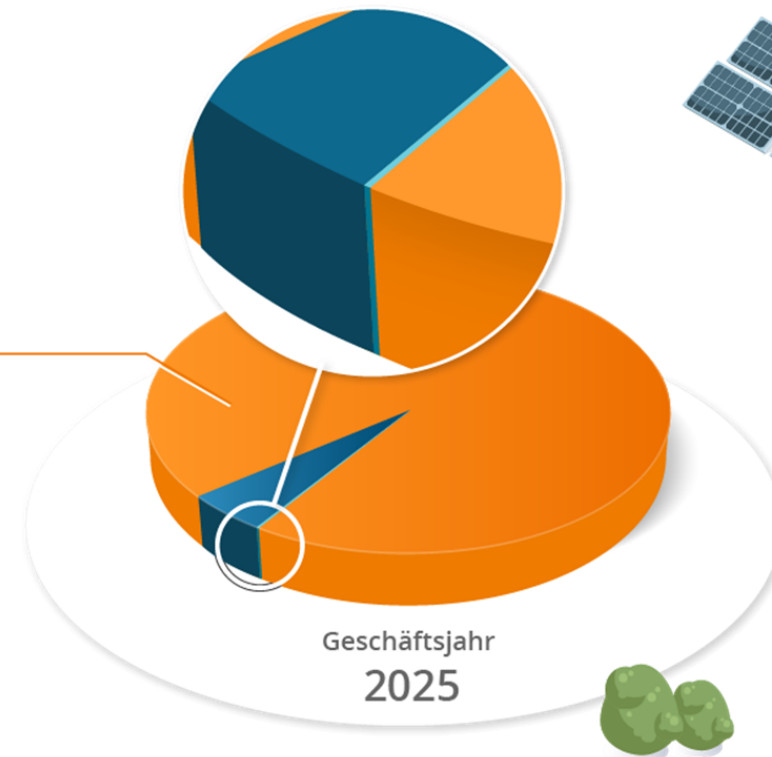
	t CO ₂ e	
	2024	2025
Marktbezogen	640	1.015
Kraftstoffe Fuhrpark	368	779
Energieversorgung Liegenschaften	160	118
Prozessenergie eigener Netze	112	118
Standortbezogen	5.974	6.783
Kraftstoffe Fuhrpark	121	280
Energieversorgung Liegenschaften	808	849
Prozessenergie eigener Netze	5.045	5.654



THG-BRUTTOEMISSIONEN IN DER KATEGORIE SCOPE 3*

Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen

		t CO ₂ e	
		2024	2025
Gesamt		2.612.312	2.784.430
3.1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	13.931	15.623
3.2	Kapitalgüter	18.880	33.381
3.3	Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	376.113	399.757
3.5	Abfall	2	2
3.7	Geschäftsreisen	677	45
3.7	Pendeln	516	526
3.11	Gebrauch/Nutzung verkaufter Produkte	2.202.193	2.335.096

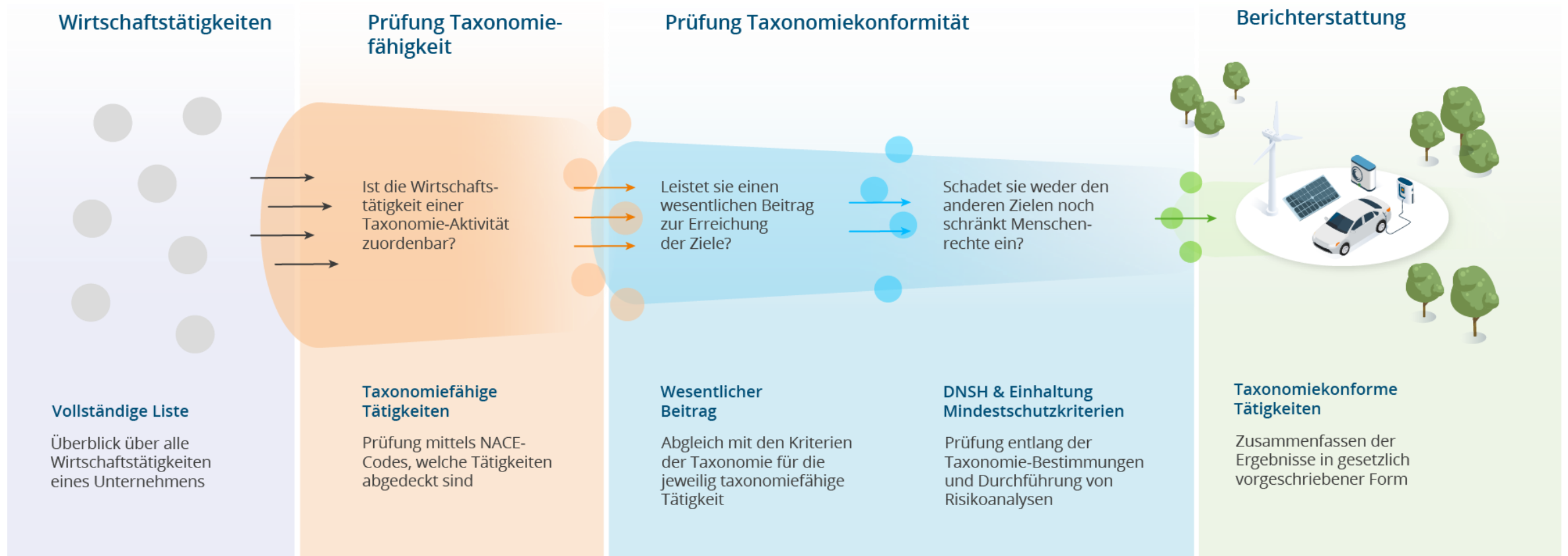


* Angaben werden zum Teil gem. Greenhouse Gas Protocol geschätzt

3

EU-TAXONOMIE

TAXONOMIE-KPIS ALS ERGEBNIS DER ANALYSE UNSERER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN GEM. DER EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG



BREITES SPEKTRUM TAXONOMIEFÄHIGER UND TAXONOMIEKONFORMER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Wirtschaftstätigkeiten beziffert gem. EU-Taxonomie-Verordnung

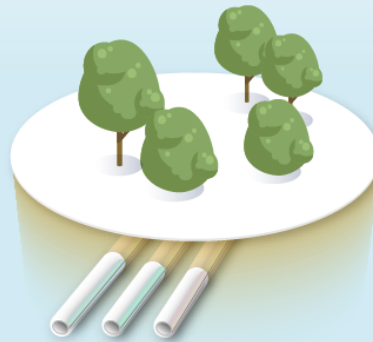
Nachhaltige Energieerzeugung



- 4.1 **Stromerzeugung mittels Fotovoltaik***
- 4.3 **Stromerzeugung aus Windkraft**
- 4.16 **Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen**
- 4.30 Hocheffiziente KWK mit fossilen Brennstoffen
- 4.31 Erzeugung von Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen in einem effizienten Fernwärme- und Fernkältesystem
- 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten*
- 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologie für erneuerbare Energien (PV)

Nachhaltige Systeminfrastruktur

- 4.9 Übertragung und Verteilung von Elektrizität*
- 4.10 Speicherung von Strom*
- 4.14 **Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO2-arme Gase**
- 4.15 Fernwärme-/Fernkälteverteilung*
- 5.2 Erneuerung von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung



Intelligente Infrastruktur

- 6.5 **Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen**
- 6.15 Infrastruktur für einen CO2-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr
- 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)*



Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind fett hervorgehoben

* nicht wesentliche EU-taxonomiekonforme Aktivitäten; berücksichtigt für Klimaschutzinvestitionen

INVESTITIONSAUSGABEN SPIEGELN DIE TRANSFORMATION

Investitionsausgaben

- **Zentraler Hebel zur Transformation** der GASAG-Gruppe
- **Taxonomiekonforme Projekte 2025:**
 - Zukünftig **klimateurale Verteilnetze** mit wasserstofffähigen Baumaterialien: 101,5 Mio. €
 - **Stromerzeugung mittels Windkraft:** 44,5 Mio. €
 - Restliche Projekte: 6,8 Mio. €

Umsatz & Betriebsausgaben

- Derzeit kein wesentlicher taxonomiekonformer Umsatz und nur moderater taxonomiefähiger Umsatzanteil (3,4 %)
- keine Prüfung der Taxonomiefähigkeit und -konformität der Betriebsausgaben, da unerheblich im Verhältnis zu gesamten Betriebsausgaben

Taxonomiekonforme Investitionen: 152,8 Mio. €
Anteil an den Gesamtinvestitionen: 47 %



Klimaschutzinvestitionen: 156 Mio. €
Anteil an den steuerungsrelevanten Investitionen: 85 %

4

EIGENE MITARBEITENDE

UMFANGREICHE KONZEPTE FÜR EIN SICHERES UND GESUNDES ARBEITSUMFELD



Zielsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

- Vermeidung von Unfällen
- Vermeidung arbeitsbedingter Erkrankungen
- Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen

Gruppenrichtlinie „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“

- Grundlage des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Organisation und Sicherstellung einheitlicher, harmonisierter Standards
- Aufbau- und Ablauforganisation für alle arbeitsschutzrelevanten Themenbereiche

Durchführungsbestimmungen

- Verbindliche und eindeutige Festlegung von Verantwortlichkeiten und Prozessabläufen im betrieblichen Arbeitsschutz
- Dient der Organisation und Sicherstellung einheitlicher Standards

Verantwortlichkeiten & Beauftragte

- Von Organen bestellte betriebliche Beauftragte: Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsärztin
- Sicherstellung und Kontrolle der Einhaltung der Arbeitsschutzanforderungen durch Führungskräfte in ihrem Verantwortungsbereich

UNSERE MAßNAHMEN FÜR EINEN GESUNDEN UND SICHEREN ARBEITSPLATZ IM ÜBERBLICK

01



Organisation

- Gefährdungsbeurteilungen für Tätigkeiten, Arbeitsplätze
- Schutzmaßnahmen nach TOP-Prinzip
- Sichere Arbeitsmittel inkl. Prüfungen
- Gefahrstoffmanagement
- Sicherheitsanforderungen in Ausschreibungen und Verträgen
- Systematische Unfallanalyse

02



Sicherheitskultur

- Unterweisungen, Sicherheitskurzgespräche
- Last Minute Risk Analysis
- Schulungen (bspw. Erste Hilfe, Brandschutz)
- Quartärllicher Arbeitsschutzausschuss
- Safety Days
- Sicherheits- und Brandschutzbegehungen

03



Gesundheit & Prävention

- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
- Vielfältige Gesundheitsangebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Beratung und Programme zu Ergonomie, Bewegung, Ernährung
- Stressprävention, Resilienztrainings, Beratung von Mitarbeitenden

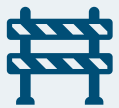
MITHILFE VON KENNZAHLEN¹ WIRD ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ MESSBAR GEMACHT UND GESTEUERT



Lost Time Injury Frequency (LTIF)

- Rate der Arbeitsunfälle (ab 1 Tag Ausfallzeit) im Vergleich zu geleisteten Arbeitsstunden
- Zentrale Steuerungskennzahl; bereits unterjährig regelmäßig überwacht
- Kontinuierlichen Verbesserung wurde erreicht
- Grundlage einer quantitativen Zielgröße im Geschäftsjahr 2026

2,9



Total Recordable Injury Frequency (TRIF)

- Rate der Arbeitsunfälle (ab 3 Tagen Ausfallzeit, medizinischer Behandlung oder eingeschränkter Arbeitsfähigkeit) im Vergleich zu geleisteten Arbeitsstunden
- Erfasste Fälle 2025: 10

3,7



Ausfalltage infolge von Arbeitsunfällen

- Erfasst werden alle Ausfalltage, die infolge eines Arbeitsunfalls gemeldet wurden

84



Todesfälle

- Keine Todesfälle von Mitarbeitenden der GASAG-Gruppe
- Keine Todesfälle von Dienstleistern an Standorten der GASAG-Gruppe

0

1 | Kennzahlen umfassen alle aktiven Beschäftigten in Voll- und Teilzeit, Vorstände, Geschäftsführungen, Minijobber, Auszubildene, Werkstudierende und Praktikantinnen und Praktikanten

ETABLIERTE PROZESSE STÄRKEN UNSERE WERTEORIENTIERTE UNTERNEHMENSKULTUR

Neben unseren **Ethikgrundsätzen** dient unser **Verhaltenskodex** als strukturierte Grundlage für den Dialog mit allen Mitarbeitenden:



- Festlegung des **rechtlichen und ethischen Rahmens** für das Verhalten innerhalb der GASAG-Gruppe/Beziehung zu externen Partnern bzw. Öffentlichkeit
- Formulierung von **Zielen und Prinzipien für unternehmerisches Handeln** der GASAG-Gruppe, welches von Mitarbeitenden geprägt wird
- Im Verhaltenskodex normierte **Verhaltensgrundsätze** leiten sich aus den in den **Ethikgrundsätzen festgelegten Werten** ab und werden in weiteren internen Regelwerken umgesetzt



Hinweisgebende leisten wichtigen Beitrag zur Aufdeckung/Beseitigung von Mängeln. Verschiedene **Meldewege** für alle Mitarbeitenden, die auch eine anonyme Meldung ermöglichen:

- Neben den Führungskräften, Vertretungen der Arbeitnehmenden, Compliance-Beauftragten und externem Ombudsmann existiert auch eine interne Beschwerdestelle für unsere Beschäftigten
- **Standardisierter Prozess zum Umgang mit Meldungen und Beschwerden** (Prüfung, Bewertung, Abhilfe) und Durchführung eines entsprechenden Monitorings

ZUR FÖRDERUNG DES SOZIALEN DIALOGS BINDEN WIR UNSERE MITARBEITENDEN AKTIV EIN



01

Interessenvertretung & Betriebsversammlungen

- Alle Mitarbeitenden haben eine betriebliche Interessenvertretung
- Halbjährliche Betriebsversammlungen gehören zu den wichtigsten Dialogformaten
- Möglichkeit individueller Termine mit Betriebsräten/Schwerbehindertenvertretungen



02

Mitarbeitendenumfragen

- Durchführung regelmäßiger Mitarbeitendenumfragen
- Ziel: Abstimmen von Bedürfnissen und Arbeitsumfeld/Abbau potenzieller Hürden



03

Dialog- & Austauschformate

- Richten sich an Führungskräfte und/oder Gesamtbelegschaft und dienen gemeinsamer Diskussion/Information, z. B. „Vorstand Direkt“, „Lunch & Learn“ oder „GASAG Dialog“



04

Führungs- & Stimmungsbarometer

- Anonymisiertes Feedback zu Führungsverhalten und kulturellen/strategischen Themen



05

Feedforward-Gespräche

- Offene und konstruktive Feedbackgespräche zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden zu Leistungen, Arbeits- und Lernverhalten

BETEILIGUNG ALLER MITARBEITENDEN AM FÜHRUNGS- UND STIMMUNGSBAROMETER ZUR STÄRKUNG DES SOZIALEN DIALOGS



Führungs- & Stimmungsbarometer

- Anonymisiertes Feedback zum Monitoring unseres kollektiven Veränderungs- und Lernprozesses mit Blick auf das Führungsverhalten
- Ergänzt um Fragen zu strategischen und kulturellen Themen

Zielsetzung

- Beteiligungsquote: > 67 %
- Zustimmungsqute zu den abgestimmten Führungswerten: > 80 %

Ergebnisse 2025

- Beteiligungsquote: 79 %
- Zustimmungsqute zu den abgestimmten Führungswerten: 89 %

Ersterhebung 2021

- Beteiligungsquote: 75 %
- Zustimmungsqute zu den abgestimmten Führungswerten: 86 %

SEIT 2017 SETZEN WIR MIT UNSEREM DIVERSITY-PROGRAMM EIN STARKES ZEICHEN – GEGEN DISKRIMINIERUNG UND FÜR GLEICHE CHANCEN



Mitarbeitende **unterschiedlicher Geschlechter, Altersgruppen, Herkunft, Kultur, Religion, Weltanschauung** und **sexueller Identität**

Deutliche **Haltung gegen Homo-, Trans-, Inter- und Biphobie** sowie Förderung der **Inklusion** von Menschen mit **Schwerbehinderungen**



Unterzeichnung der **Charta der Vielfalt (2016)**:

- **Vorurteilsfreie, wertschätzende** Arbeitsumgebung
- Anerkennung und aktive Förderung von **Vielfalt aller Dimensionen**
- **Diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld** mit gleichen Chancen für alle

Schaffung von Bedingungen, die allen Beschäftigten ermöglichen, ihre individuellen Talente frei zu entfalten → Fokus auf **vorurteilsfreie Zusammenarbeit** und **Chancengleichheit**



VIelfALT ALS HERZSTÜCK UNSERER PERSONALSTRATEGIE UND ARBEITGEBERMARKE

Gemeinsam Vielfalt stärken: Unsere Maßnahmen im Überblick

Strategische Verankerung & Steuerung

- **Diversity-Verantwortliche*r** im Vorstand
- Gruppenweite **Vielfaltsbefragung** mit Maßnahmenableitung
- Management-Patinnen & -Paten für Frauennetzwerk sowie Vielfalt & Chancengleichheit

Inklusives Arbeitsumfeld

- **Inklusion** bei Stellen- und Funktionsbeschreibungen sowie Sprachgebrauch
- **Familienfreundliche, lebensphasenorientierte** Personalpolitik
- Möglichst barrierefreies, **wertschätzendes Arbeitsumfeld**



Vielfältige Belegschaft & Zielgruppenförderung

- Förderung von **Frauen** und **Geschlechtervielfalt**
- Gewinnung Mitarbeitender **aller Nationalitäten** und **ethnischer Hintergründe**
- Integration Kolleginnen und Kollegen **aller Altersklassen** und Menschen mit **Behinderung**
- Vielfalt als Hebel für **Fachkräftebindung und -gewinnung**

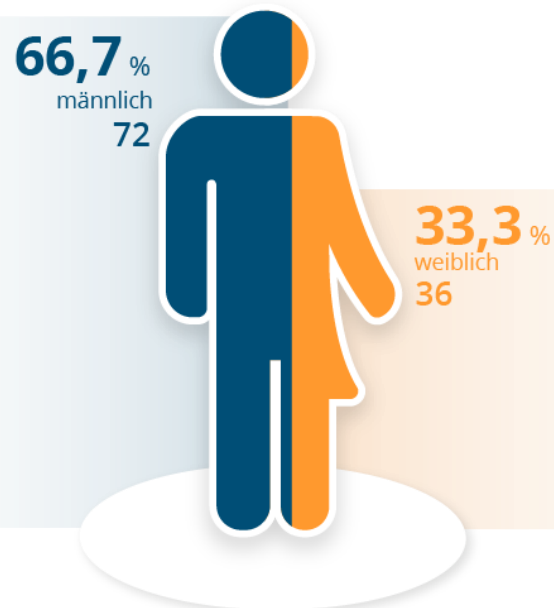
Beteiligungsformate (z. B. „GASAG Kunterbunt“ Kampagne, Vielfalts- und Generationenforum) **zur Stärkung der für 2025 priorisierten Handlungsfelder:**

- 1) **Demografische** Entwicklung braucht Potenzial aller Generationen (2025)
- 2) **Geschlechterdiversität** als kulturprägende Komponente (2025)
- 3) **Zuwanderung** und Menschen mit **Migrationshintergrund**
- 4) (Nicht) sichtbare Einschränkungen

ZIELE ZUR FÖRDERUNG VON GLEICHBEHANDLUNG UND CHANCENGLEICHHEIT WURDEN FRÜHZEITIG ERREICHT

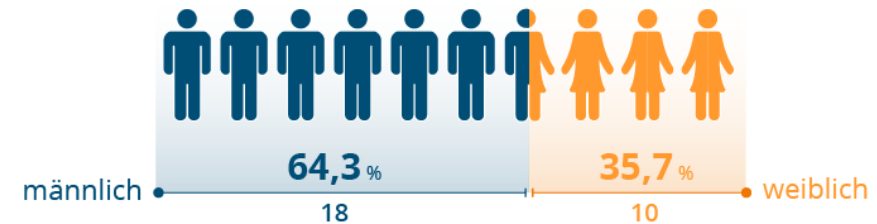
F1 + F2

Geschlechterverteilung auf Führungsebenen



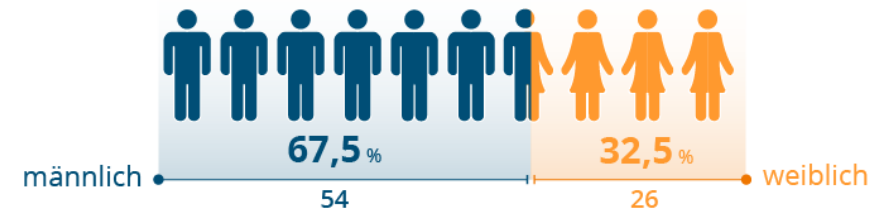
F1

An den Vorstand Direktberichtende



F2

Führungskräfte und Themenverantwortliche, die an die Ebene F1 berichten



Der Vorstand der GASAG AG hat im Juni 2022 beschlossen, dass die Zielquote für die weibliche Besetzung der Führungsebenen der GASAG-Gruppe mindestens 30 % anzustreben sind. Per 31.12.2022 lag diese bei 28 %. Das Ziel sollte bis 2027 erreicht werden.

MITARBEITENDENSTATISTIK

Beschäftigte^{1,2} (Personenzahl) per Ultimo, Aufgliederung nach Vertrag und Geschlecht

	weiblich	männlich	divers	keine Angabe	Gesamt
Zahl der dauerhaft Beschäftigten	563	1.045	0	-	1.608
Zahl der befristet Beschäftigten	51	67	0	-	118
Zahl der Beschäftigten	614	1.112	0	-	1.726



Für die gesamte Belegschaft streben wir langfristig in Abh. der Verfügbarkeit vom Arbeitsmarkt ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an.

1 | Zahl der Beschäftigten umfasst neben allen aktiven Beschäftigten in Voll- und Teilzeit auch Mitarbeitende in passiver Phase der Altersteilzeit und Werkstudierende. Nicht enthalten sind Vorstände, Geschäftsführungen, Auszubildende sowie Personen im Praktikum.

2 | Definition gem. § 285 Nr. 7 HGB, analog der Angaben im Anhang des Geschäftsberichts des GASAG-Konzerns im Rahmen der Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung des Personalaufwands.

Fluktuationsquote³ 7,9%

3 | Summe aller Abgänge (Ruhestand, Kündigungen, Vertragsauflösungen und sonstige Abgänge inkl. des Auslaufens befristeter Verträge; jedoch ohne Wechsel innerhalb der Unternehmen der GASAG-Gruppe) im Verhältnis zur durchschnittlichen Beschäftigtenzahl, erhoben jeweils per Monatsultimo. Wesentlicher Treiber bei der Fluktuationsquote sind die Einbeziehung der befristeten Verträge der Werkstudierenden.

5

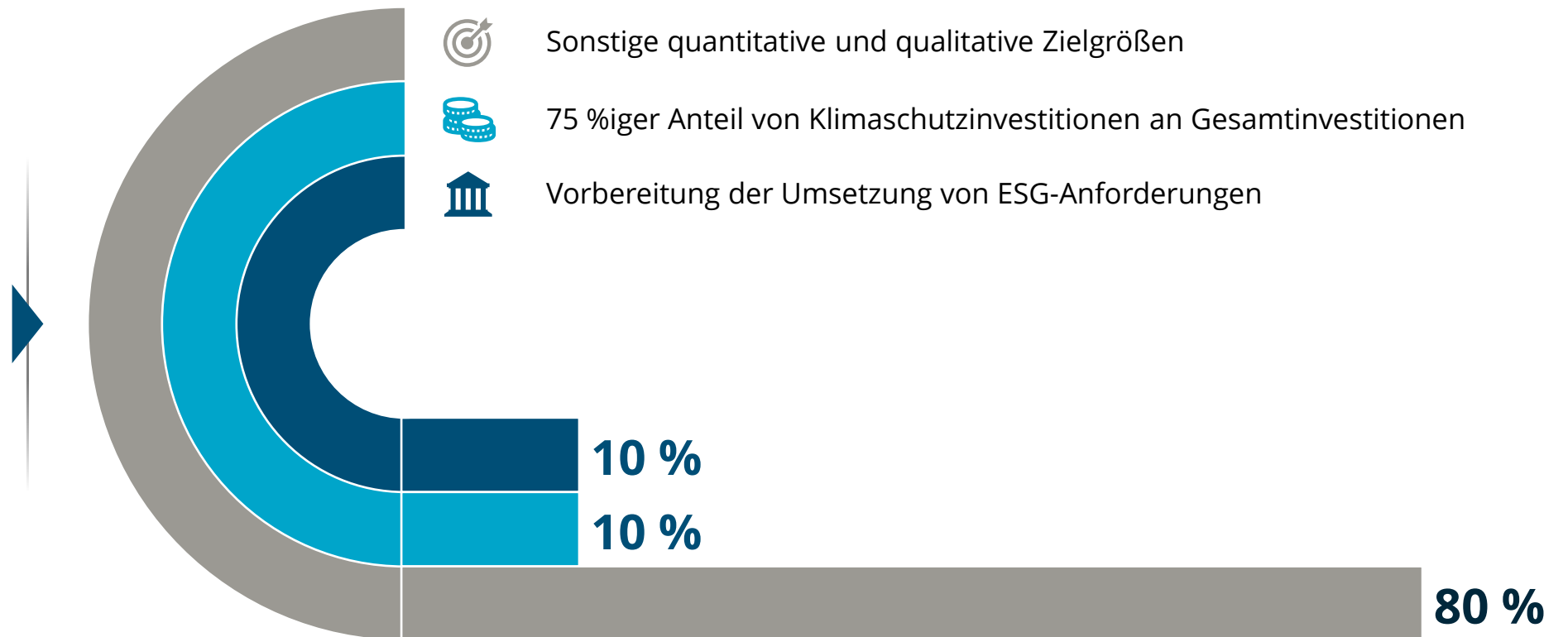
ANHANG

VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS: FESTE GRUNDVERGÜTUNG UND ZIELABHÄNGIGE VARIABLE BESTANDTEILE

Zusammensetzung der variablen Bestandteile für das Geschäftsjahr 2025

Variable Ziele

- Durch den Personalausschuss an den Aufsichtsrat empfohlen und von diesem beschlossen
- Gelten einheitlich für den Gesamtvorstand
- Können sowohl quantitativer als auch qualitativer Natur sein



GLOSSAR

Begriff	Definition
ESRS	Die European Sustainability Reporting Standards legen einen standardisierten Rahmen für die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen fest
IRO	Abkürzung für Auswirkungen (impacts), Risiken (risks) und Chancen (opportunities)
Scope-1-Emissionen	Umfassen die direkten Emissionen, die durch eigene Aktivitäten entstehen
Scope-2-Emissionen	Beziehen sich auf indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie (z. B. Strom oder Wärme), die für den Eigenverbrauch genutzt wird
Scope-3-Emissionen	Beschreiben alle Emissionen, die vorgelagert oder nachgelagert in der Wertschöpfungskette entstehen können
taxonomiefähig	Alle in der Taxonomie-Verordnung genannten Wirtschaftstätigkeiten
taxonomiekonform	Teilmenge der taxonomiefähigen Tätigkeiten, die verschiedene Bedingungen bzw. vorgegebene Prüfschritte erfüllt
UN Global Compact	Freiwillige UN-Initiative, bei der sich Unternehmen zur Einhaltung von zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Antikorruption verpflichten.

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

Stichtag 31.12.2025

Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	MWh	
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	MWh	6.189
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	11.535.164
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	MWh	
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	MWh	224.970
Gesamtverbrauch fossiler Energie	MWh	11.766.323
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	93,46
davon Verbrauch aus Kernkraftquellen	MWh	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	0,00
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	MWh	823.732
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	6,54
Gesamtenergieverbrauch	MWh	12.590.055

BIOGENE CO₂-EMISSIONEN

	31.12.2022	31.12.2024	31.12.2025
	Basisjahr		
	t CO ₂ e	t CO ₂ e	t CO ₂ e
Biogene CO ₂ -Emissionen Scope 1	110	173	218

ABBAU VON TREIBHAUSGASEN UND PROJEKTE ZUR VERRINGERUNG VON TREIBHAUSGASEN, FINANZIERT ÜBER CO₂-GUTSCHRIFTEN

Stichtag 31.12.2025

im Berichtsjahr gelöschte VERs-Zertifikate mit Gold Standard	t CO ₂ e	137.640
	%	31
im Berichtsjahr gelöschte VERs-Zertifikate mit VCS Standard	t CO ₂ e	299.405
	%	69
im Berichtsjahr gelöschte VERs-Zertifikate	t CO ₂ e	437.045
Bestand VERs Zertifikate mit Gold Standard	t CO ₂ e	381.835
Bestand VERs Zertifikate mit VCS Standard	t CO ₂ e	442.538
Bestand VERs-Zertifikate am 31.12.	t CO ₂ e	824.373
voraussichtliche Löschung bis	Jahr	2028
Anteil an Abbauprojekten	%	0
Anteil an Reduktionsprojekten	%	100
Anteil an Projekten innerhalb der EU	%	0

Sophie Vanderbilt
Leiterin ESG/Nachhaltigkeit

GASAG AG
EUREF-Campus 23-24
10829 Berlin

Tel. 030 7872 2109
Mobil 0151 724 34865

svanderbilt@gasag.de
www.gasag-gruppe.de

Dana Leonhardt
Leiterin Vorstandsstab

GASAG AG
EUREF-Campus 23-24
10829 Berlin

Tel. 030 7872 2100
Mobil 0172 252 1618

dleonhardt@gasag.de
www.gasag-gruppe.de

Jenny Gröting
Referentin ESG/Nachhaltigkeit

GASAG AG
EUREF-Campus 23-24
10829 Berlin

Tel. 030 7872 1240

jpgroeting@gasag.de
www.gasag-gruppe.de